



Inhalt

1	Einleitung.....	2
2	Bericht der Schulsozialarbeit Wartau	3
	2.1 Arbeitsinhalte	3
	2.1.1 Beratungen	3
	2.1.2 Projektleistungen	4
	2.1.3 Interventionen.....	4
3	Weiterbildungen und Fachtagungen	5
4	Vernetzung	5
5	Statistik.....	6
	5.1 Leistungen	6
	5.2 Projekte.....	7
	5.3 Kurzzeitberatungen/-interventionen.....	8
	5.4 Kontaktaufnehmende	9
	5.5 Bearbeitete Themen.....	9
	5.6 Schnittstellenpartner.....	10
	5.7 Stunden.....	10
6	Ausblick und Empfehlung	11
7	Schlusswort	12

1 Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Schuljahr 2018/2019 neigt sich dem Ende zu und damit auch meine Arbeit in der Schulsozialarbeit Wartau. Das vergangene Schuljahr war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr. Mein Arbeitsalltag war gefüllt von unzähligen Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen. Die Begegnungen mit den vielen Kindern und Jugendlichen, geprägt von vielen schönen und zum Teil auch höchstamüsanten Momenten, aber auch die belastenden Situationen, die die Kinder und Jugendlichen und ihr Umfeld zum Teil beschäftigten.

Seit August 2018 wird die Schulsozialarbeit in der Gemeinde Wartau für den Kindergarten, die Primarschulstufe und die Oberstufe angeboten. Die Schulsozialarbeit steht den Schuleinheiten der Gemeinde Wartau insgesamt mit einem Stellenpensum von 50% zur Verfügung. Schwerpunkt der ersten Monate war die Bekanntmachung der Schulsozialarbeit in den Lehrerteams, den einzelnen Schulklassen sowie an den Elternabenden in der Gemeinde. Das niederschwellige und freiwillige Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und andere Betroffene im Kontext Schule wurde bereits sehr früh in Anspruch genommen. Nach den ersten Monaten war die Schulsozialarbeit und ihr Aufgabengebiet weitestgehend bekannt und die Anzahl der Anfragen stieg.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht ermöglicht Ihnen einen Einblick in die Schulsozialarbeit Wartau. Die Berichtsperiode umfasst das erste Jahr und somit den Zeitraum von August 2018 bis Juli 2019. Sie erhalten einen Überblick über die Entwicklung des Arbeitsfeldes der Schulsozialarbeit Wartau, die Tätigkeitsfelder, Themenbereiche und den Arbeitsaufwand.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine spannende sowie aufschlussreiche Lektüre.

Kathja Sommer

2 Bericht der Schulsozialarbeit Wartau

Die Fälle werden mit dem Leistungserfassungstool „SSA App“ erfasst und geführt. Dank diesem Programm kann eine detaillierte Statistik in Diagrammen ausgewiesen werden. Die Statistiken zu den verschiedenen Themen finden sie nach dem Textteil.

2.1 Arbeitsinhalte

Die Arbeitsinhalte der Schulsozialarbeit Wartau bestanden im Schuljahr 2018/2019 vor allem aus:

- Vorstellung der SSA in den Schulklassen
- Vorstellung der SSA in den Lehrpersonenteams
- Vorstellung der SSA an den Elternabenden
- Installieren des Büros der SSA im Oberstufenzentrum Seidenbaum
- Beratung von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen
- Schulleitungs- und Lehrpersonengesprächen
- Klasseninterventionen
- Kriseninterventionen
- Klassenbeobachtungen
- Oberstufensprechstunde
- Fallbezogene Triage
- Vernetzungsarbeit und Fachaustausch mit regionalen Fachstellen
- Vernetzungsarbeit mit der Gemeinde Wartau
- Teilnahme an Weiterbildungen und Fachtagungen
- Administration und Organisation

2.1.1 Beratungen

Das Beratungsangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitungen, Eltern und andere betroffene Personen. In vielen Fallverläufen können bis zu fünf Beratungsgespräche zu einem guten Resultat führen. Manche Problem- oder Krisensituationen erfordern eine längere und intensivere Begleitung.

Schülerinnen und Schüler traten mit unterschiedlichen Themen und Problematiken an die SSA heran. Fragen von Lehrpersonen hatten in den Beratungen ebenfalls Platz und das Angebot wurde genutzt. Auch Eltern nutzten das Angebot der SSA mit ganz unterschiedlichen Anliegen und Fragen; unter anderem zum Thema Schule, Lernen, Erziehung, Sozialverhalten, Entwicklung, Familie und digitale Medien. Eltern konnten sich auf niederschwellige Art Informationen zu unterschiedlichen Bereichen erfragen oder konnten, wenn nötig, an eine geeignete Fachstelle weitervermittelt werden.

Themen der Beratungen:

- Ängste
- Erziehung / Familie
- Konflikte / Beziehungen
- Kritische Lebensereignisse
- Ausgrenzung
- Regeln / Disziplinprobleme
- Digitale Medien
- Gewalt / Misshandlung
- Liebe / Liebesbeziehungen
- Materielle Defizite
- Migration / Integration
- Soziale Kompetenz
- Leistungen / Lernen / Prüfungen
- Absentismus
- Suizidale Gedanken

2.1.2 Projektleistungen

Angaben zu Quantität können aus dem Kapitel „Statistik“ entnommen werden. Dabei handelt es sich um themenspezifische Projekte. In der Anzahl Stunden werden die Vor- und Nachbearbeitungszeit sowie die direkte Umsetzung in der Schulklasse aufgeführt. Aufgrund der Stellenprozente kam es zu keiner Umsetzung von Präventionsprojekten.

2.1.3 Interventionen

Bei Interventionen und Kriseninterventionen geht es um ein direktes Eingreifen, um eine Eskalation der Situation zu verhindern. Nach der Deeskalation folgen die nächsten Schritte, geplant und koordiniert mit der jeweiligen Lehrperson und teilweise mit der Schulleitung. Je nach Thema, Intensität und Komplexität kann eine Intervention zwischen zwei und acht Einsätzen dauern. Die Situation wird nach Abschluss der Intervention zusammen mit den Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen überprüft. In diesem Semester gab es sechs Klasseninterventionen.

Themen der Interventionen / Kriseninterventionen

- Suizidale Äusserungen
- Umgang mit digitalen Medien
- Gewalt
- Mobbing / Ausgrenzung

3 Weiterbildungen und Fachtagungen

Es wurden verschiedene Fachtagungen und Weiterbildungsangebote zu jugendrelevanten Themen besucht.

- Weiterbildung Kinderschutz – Veranstaltung zum Leitfaden für das Vorgehen bei Gefährdung des Kindeswohl / Kanton St. Gallen, Amt für Soziales
- Aus dem Rahmen fallen / Psychische Störungen und Schule / SSA Fachtagung OST
- Interne Weiterbildung (Wissenswerkstatt)

4 Vernetzung

Die Vernetzung, Kontaktpflege und die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen ist für die Arbeit der SSA unabdingbar. Die wesentlichen Kooperationspartner für die SSA sind die Schulen und das Elternhaus aber auch Vereine, Beratungs- und andere Fachstellen. Die Klärung der Zuständigkeiten und Kompetenzen und wie eine Triage aussehen sollte, damit der Klientin oder dem Klienten (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen) die passende Unterstützung angeboten werden kann, ist Kern dieser Zusammenarbeit. Bei folgenden Fachstellen stellte sich die SSA vor oder es fand in diesem Zeitraum eine Zusammenarbeit statt:

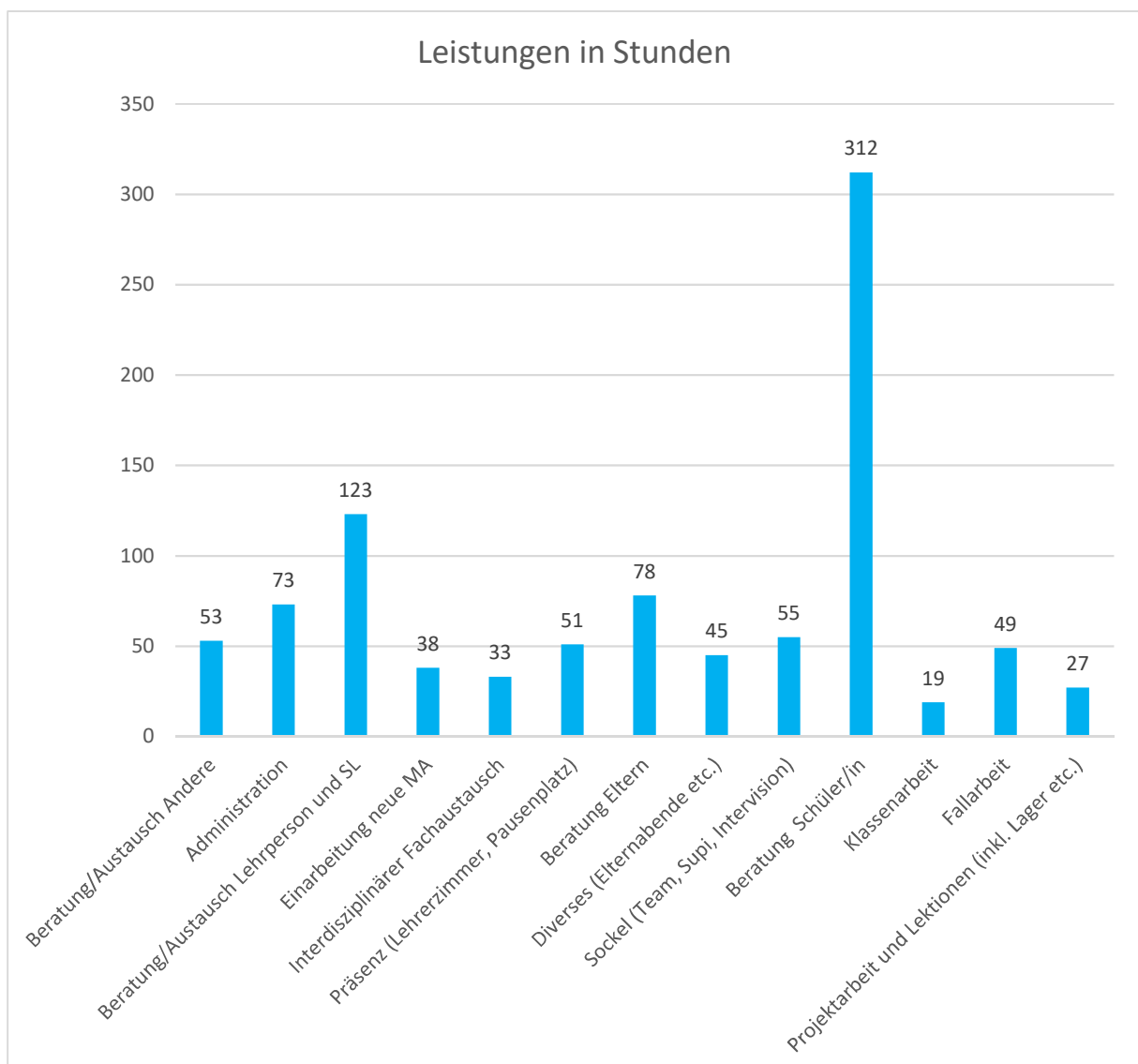
- Schulpsychologischer Dienst Sargans
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Sargans
- Sitzungen mit Lehrpersonenteams
- Sitzungen mit Schulleitungen und dem Schulratspräsidenten
- Gemeinde Wartau
- Schulsozialarbeit KOJ / Soziale Dienste Werdenberg
- Jugendarbeit KOJ / Soziale Dienste Werdenberg
- Berufsbeistandschaft und Beratungsstelle / Soziale Dienste Werdenberg

5 Statistik

Die Statistikangaben beziehen sich auf den Zeitraum von Schuljahresbeginn im August 2018 bis zum Schuljahresende 2019.

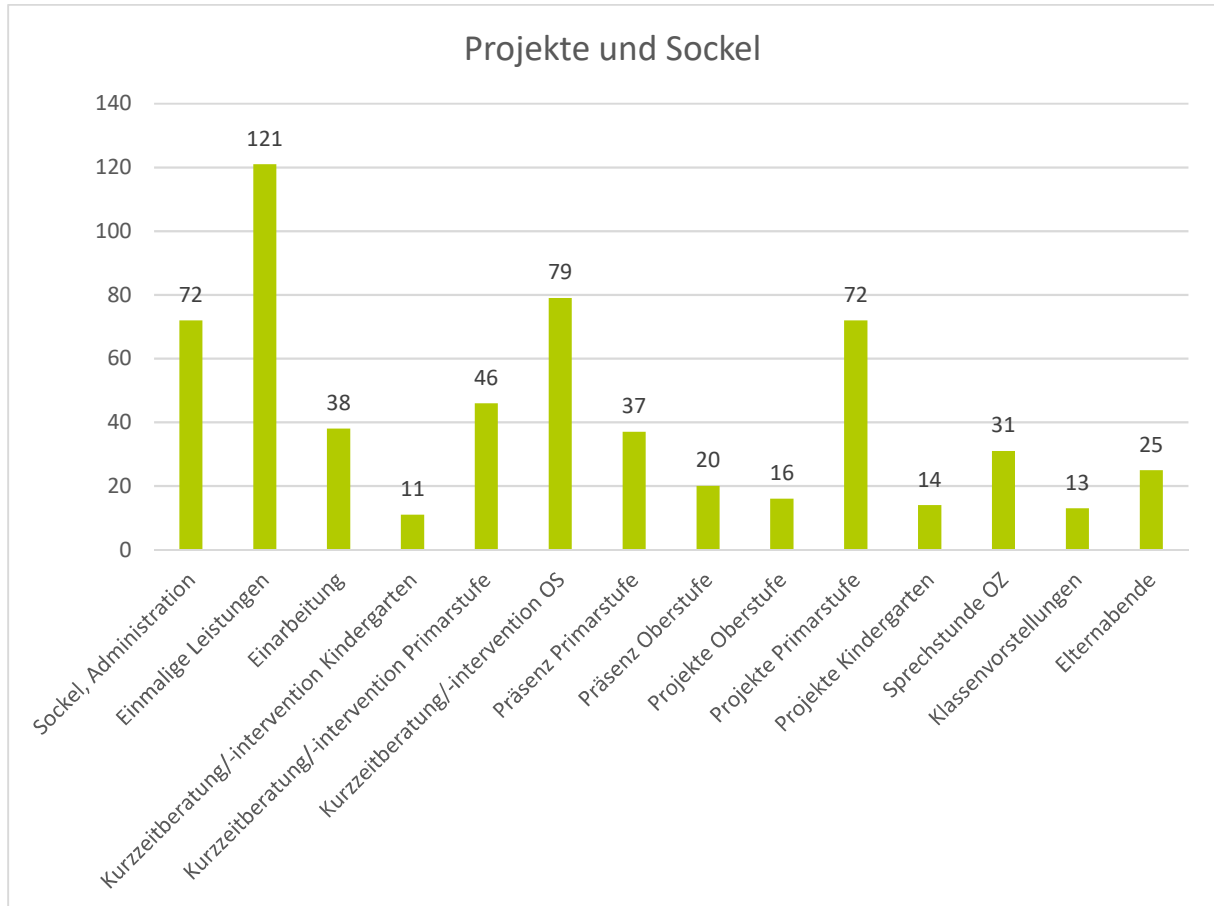
5.1 Leistungen

Die Dienstleistungen der Schulsozialarbeit beruhen auf den Grundsätzen und Methoden der Sozialen Arbeit und entsprechen deren aktuellen Zielen.



5.2 Projekte

In der folgenden Statistik sind die thematischen Projektleistungen der Berichtsperiode in der Schule Wartau in Stunden aufgeführt.

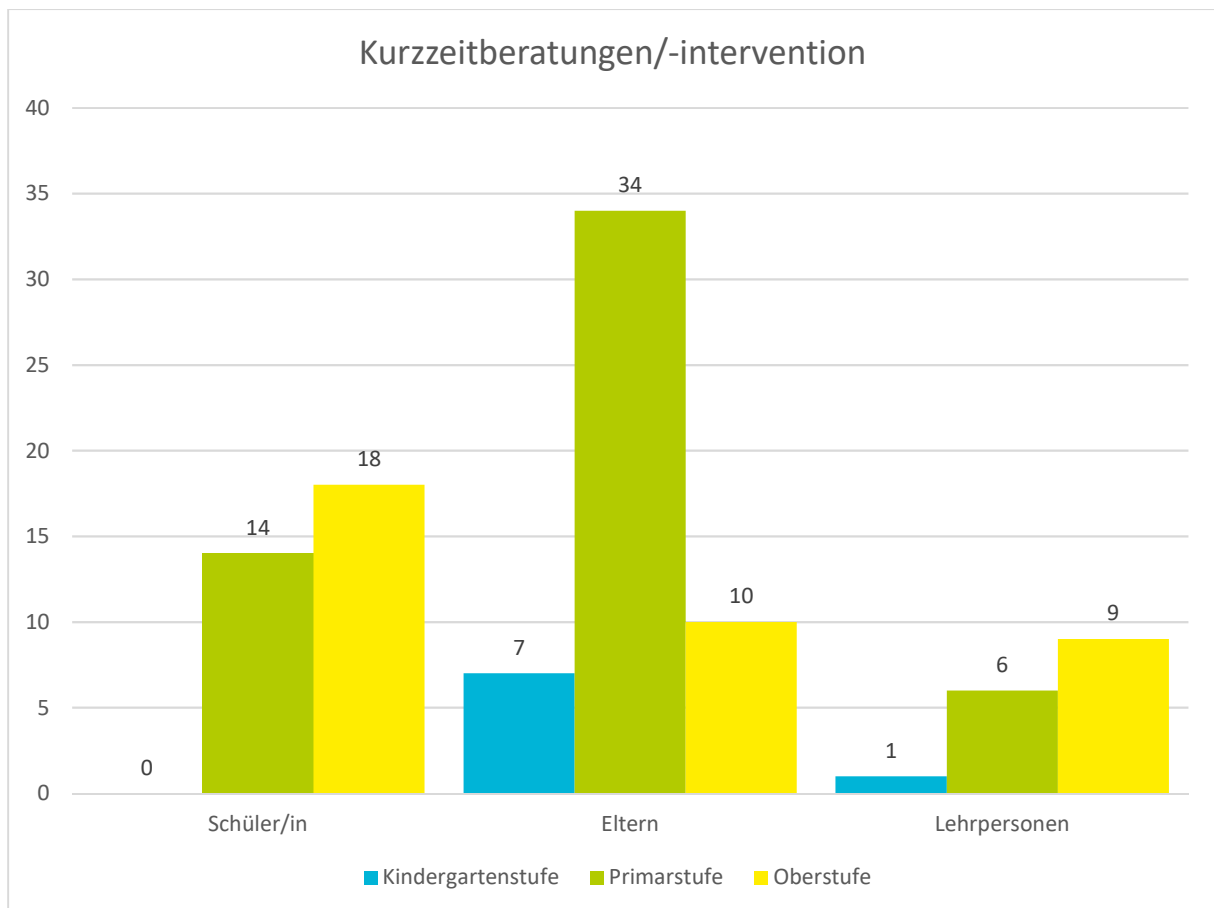


In den Einmaligen Leistungen sind der Austausch mit dem Schulratspräsidenten, die Organisation, das Einrichten des Büros und die Teilnahme an Sitzungen oder Weiterbildungen von Seiten der Schule enthalten.

Die Sprechstunde OS bietet den Schülerinnen und Schülern jeweils am Montag in der Vormittagspause und von 13.00-13.30 Uhr die Möglichkeit, ohne Voranmeldung im Büro der SSA vorbeizukommen und Themen zu besprechen oder Fragen zu stellen. Während der Berichtsperiode wurde die Sprechstunde 61 Mal besucht, wobei einzelne Schülerinnen und Schüler die Sprechstunde mehrmals nutzten und aus diesem Grund die Anzahl Besuche und nicht die Anzahl Jugendliche angegeben sind. Die meisten Anliegen konnten so unkompliziert und ohne Folgetermin geklärt werden. In seltenen Fällen wurde mit einer Schülerin oder einem Schüler ein weiterer Termin vereinbart, damit genügend Zeit für das Anliegen zur Verfügung stand.

5.3 Kurzzeitberatungen/-interventionen

Kurzzeitberatungen/-interventionen wurden in der SSA-App als Projekte erfasst und untenstehende Statistik zeigt die Anspruchsgruppen, die dieses Angebot genutzt haben. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen werden, dass die „Kurzzeitberatung/-intervention“ Fälle beinhaltet, die nur über kurze Zeit begleitet wurden, und somit in der SSA-App nicht als Fall aufgenommen wurden. 99 Personen traten in Kontakt mit der SSA und nahmen die Kurzzeitberatung/-intervention in Anspruch. Die Begleitung dieser 99 Personen beinhaltete unterschiedliche Themen und diese Anliegen konnten in weniger als fünf Stunden bearbeitet werden oder die betroffenen Personen wurden an eine geeignete Stelle weiterverwiesen.

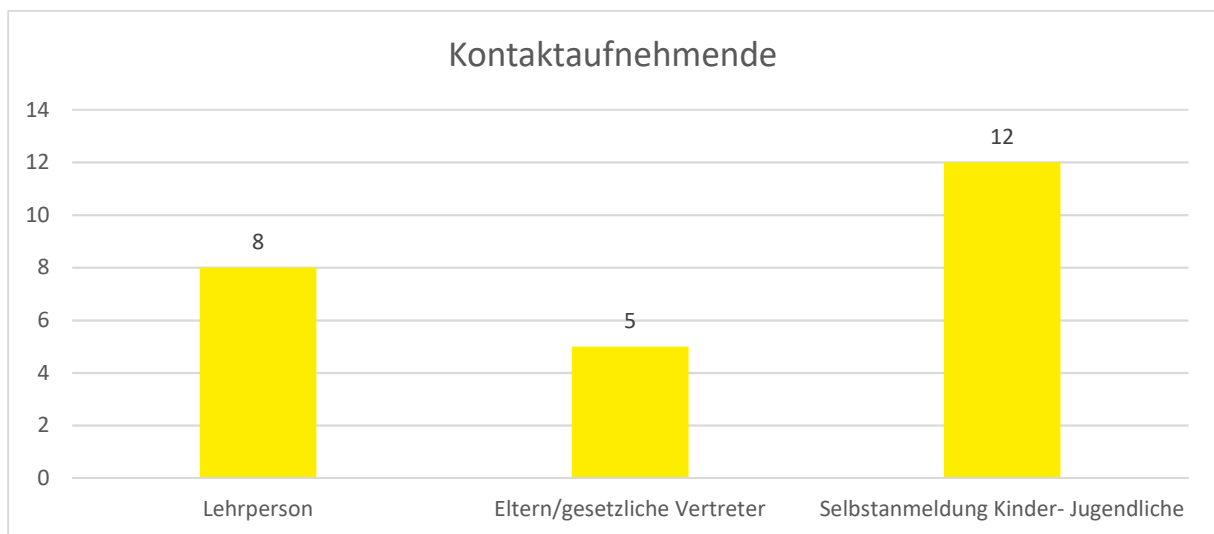


Statistik nach Fällen

Insgesamt wurden 27 Fälle im Leistungserfassungstool SSA-App als Fall erfasst, weil eine Begleitung über mehr als 5 Stunden erfolgte. Nachfolgend werden die bearbeiteten Themen in den 27 Fällen, die Kontaktaufnehmenden, die Schnittstellenpartner und die Fälle nach Stunden aufgezeigt.

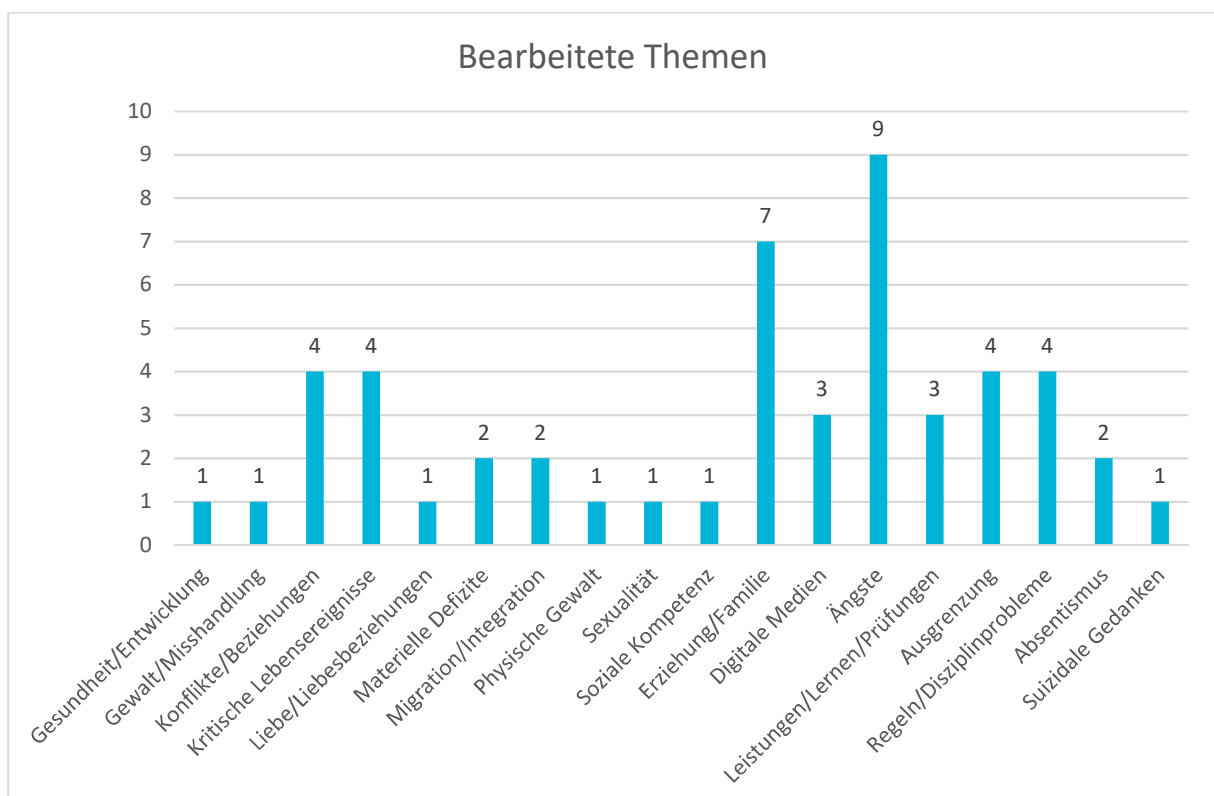
5.4 Kontaktaufnehmende

Die nachfolgende Statistik zeigt auf, in wie vielen Fällen welche Personen (Anspruchsgruppen) das niederschwellige Angebot der Schulsozialarbeit nutzten.



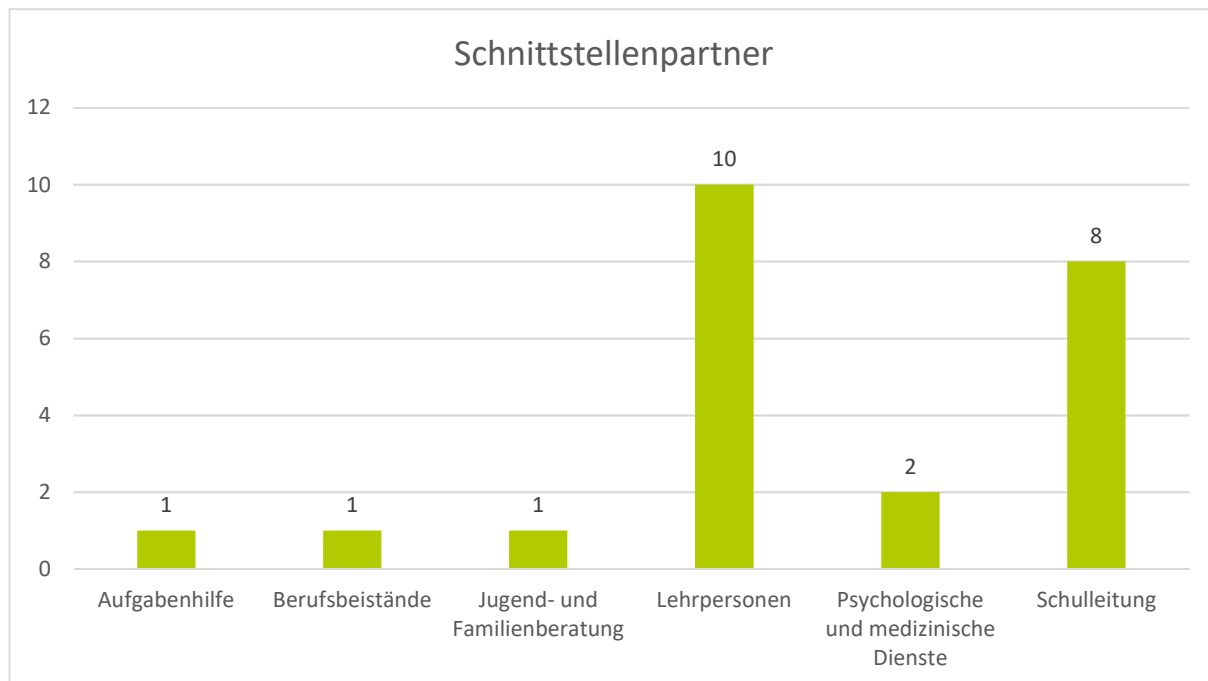
5.5 Bearbeitete Themen

Die während der Beratung bearbeiteten Themen werden in der folgenden Statistik dargestellt.



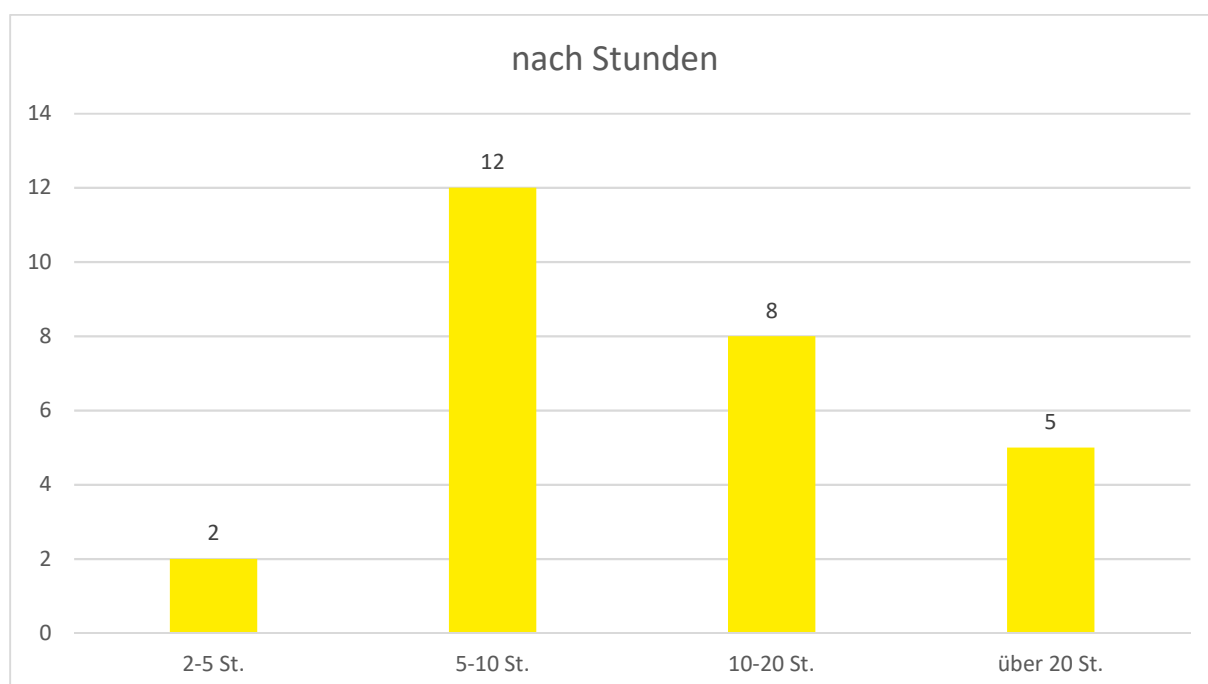
5.6 Schnittstellenpartner

Folgende Statistik zeigt die wertvolle Zusammenarbeit mit den professionellen Schnittstellenpartnern in Anzahl Personen auf.



5.7 Stunden

In dieser Statistik werden die Fälle nach Stunden aufgezeigt.



6 Ausblick und Empfehlung

Die gemachten Erfahrungen haben gezeigt, dass sich die SSA im vergangenen Schuljahr konstant entwickeln konnte. Das Angebot wurde von Seiten der Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Eltern und auch den Schulleitungen rege genutzt. Die SSA verzeichnete positive Fallverläufe. An dieser Stelle vielen Dank an alle Nutzerinnen und Nutzer der SSA. Die SSA kann den Grundsatz der Prävention insbesondere dann wahrnehmen, wenn sie von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Erziehungsberechtigten und anderen Beteiligten frühzeitig in die Kooperation einbezogen wird.

Die Fallzahlen und insbesondere die hohe Anzahl Stunden, die in die Kurzzeitberatung/-intervention investiert wurden zeigen, dass das Angebot in hohem Masse genutzt wird. Genutzt von allen Schulstufen und von allen Anspruchsgruppen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen). Eine professionelle Bearbeitung der Fallanfragen inklusive Vorbereitung, Beratung der betroffenen Person oder Begleitung der Klasse und Nachbearbeitung ist in vielen Fällen nicht möglich und die SSA musste im vergangenen Jahr Fälle abweisen oder konnte nur beratend zur Seite stehen. Arbeiten im präventiven Bereich waren, wie im Kapitel „Projektleistungen“ beschrieben, aufgrund der zur Verfügung stehenden Stellenprozente nicht möglich.

Auch im kommenden Schuljahr wird die Vernetzungsarbeit im Vordergrund stehen. Vernetzungsarbeit mit Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulbehörden sowie den regionalen Fachstellen und der weitere Aufbau der SSA. Wird davon ausgegangen, dass das Angebot der SSA bekannter wird, werden die Fallanfragen tendenziell nicht zurückgehen. Mit dem Stellenpensum von 50% für alle Schulstufen der Gemeinde Wartau wurde im Sommer 2018 begonnen. Anhand der Fallzahlen wurde festgestellt, dass die Nachfrage gross ist. Mit einer Erhöhung des Pensums wäre es möglich, dieser Nachfrage gerecht zu werden.

7 Schlusswort

Mein besonderer Dank geht an die Gemeinde Wartau, die Schulbehörden, an den Schulratspräsidenten Bruno Seifert, die Schulleitungen und an die Lehrpersonen. Die Offenheit und die wohlwollende Haltung gegenüber der SSA und mir als Person erleichterten den Einstieg und das Etablieren der SSA ungemein.

In diesen Dank möchte ich ebenfalls alle weiteren Personen im Bereich Schule miteinschliessen. Ebenso alle Regionalen Fachstellen und Institutionen, mit denen es im vergangenen Jahr zu einer Zusammenarbeit kam. Bedanken möchte ich mich auch bei meiner Arbeitskollegin Claudia Scherrer, SSA Sennwald, für die gesamte Einarbeitung und den Sozialen Diensten Werdenberg.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird meine Nachfolgerin Marlen Büttel ihre Stelle als Schulsozialarbeiterin antreten. Wird sie nur annähernd so herzlich und wohlwollend im System Schule und allgemein in der Gemeinde empfangen und aufgenommen, so steht einem gelungenen Start nichts im Wege. Ich hoffe, sie wird genau so viel Freude an ihrer Arbeit haben, wie ich es im vergangenen Jahr hatte.

Kathja Sommer
Schulsozialarbeiterin
Kindergarten, Primarschule und Oberstufe Wartau

Wartau, im Juli 2019